

Vereinsfischen Aare-Reviere vom 26.6.2021

Erwartungsvoll versammelten sich 17 Fischer und Fischerinnen um 6:45 Uhr in Othmarsingen auf dem grossen Parkplatz des Restaurants Marti, nachdem beim letzten Wettfischen des Vereins am Zugersee niemand einen Fisch an Land ziehen konnte.



Hier erwartete uns eine riesige Fischereistrecke an den Ufern der Aare zwischen Aarau und Brugg. 5 zusammenhängende Fischerreviere konnten für ein Tagespatent gepachtet werden. Es ist eindrücklich, dass auf dieser Strecke die Wasserkraft der Aare 5 Mal mit Flusswasserkraftwerken für die elektrische Energiegewinnung genutzt wird. Das Wetter war bewölkt, aber sehr angenehm mit einer Temperatur knapp unter 20 Grad am frühen Morgen.



Der Vorfreude folgte dann die Ernüchterung, als wir die Aare sahen, Milchkafe farbig und mit reissender Strömung. Die Ufer waren die letzten Tage durch den angestiegenen Flusswasserstand der vielen Sommerregenfälle überschwemmt worden. Überall am Flussufer waren Reste des angeschwemmten Flusssandes zu sehen.

Wir mussten uns eine ruhige Uferstelle aussuchen, wo unser Zäpfli oder unser Grundblei nicht gleich von der Strömung mitgerissen wurde. Einige hatten einzelne Bisse. José Otero fing 2 kleine Egli, aber er hielt sie für zu klein und setzte sie zurück.



Der junge Elio versuchte sich mit einer Essiggurke aus seinem Sandwich, die er nicht mochte, und konnte damit einen kleinen Wels fangen. Enrique Hediger schaffte es immerhin 2 Alets aus dem Wasser zu ziehen, nachdem er einen grossen Fisch, der mächtig gezogen hatte, verloren. Gleich erging es auch Oscar. Auch er verlor, was sich durch einen mächtigen Ruck an der Angel angekündigt hatte.



Unser Präsident Erwin hatte offensichtlich seinen Glückstag, vielleicht weil er seiner Partnerin zuhause versprochen hatte, er bringe einen grossen Fisch nach Hause. Und sage und schreibe zog er einen grossen Spiegelkarpfen ans Ufer, den Peter Sieber, für ihn feumerte.



Tolle 6.5 kg konnte er beim Wiegen in Othmarsingen auf die Waage legen und wurde damit Tagessieger unseres Wettfischens. Den 2. Platz eroberte Elio mit seinem 300 Gramm schweren Wels. Enrique brachte im 3. Rang mit seinen 2 Alets noch 160 Gramm auf die Waage.

Zum Glück war das Mittagessen ein willkommener Trost für alle die, die nichts gefangen hatten. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt wie uns unser Präsident Erwin gezeigt hat. Beim nächsten Fischen erwartet uns sicher das grosse Glück!

Andrea Cadalbert